

Bregenz, am 23. September 2019

Medienunterlage „Abschluss der XXX. Landtagsperiode“

Montag, 23.9.2019, 11:00 Uhr, Pressefoyer des Landhauses, 1. Stock, Zi 133, Bregenz

Gesprächspartner:

Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger

Landtagsdirektorin Dr. Borghild Goldgruber-Reiner

Am 30. Oktober 2019 tagt der Vorarlberger Landtag im Rahmen einer Festsitzung zum letzten Mal, bevor er sich am 6. November 2019 neu konstituiert und in seine XXXI. Periode startet.

Dies bietet Anlass, auf die vergangene Landtagsperiode zurück zu blicken, die von legislativen Meilensteinen, einer Reihe personeller Veränderungen in politischen Spitzenpositionen und einem verbesserten digitalen Angebot für die Bürgerinnen und Bürger geprägt war.

Ausgangslage

Die **Landtagswahl** am 21. September 2014 (Wahlberechtigte: 267.104; abgeg. Stimmen: 171.765; gültige Stimmen: 170.369; Wahlbeteiligung: 68,4%) brachte folgendes Ergebnis:

Stimmen absolut und in Prozent | Mandatsverteilung

VP:	71.205 (41,8%)	16 Mandate
FPÖ:	39.892 (23,4%)	9 Mandate
Grüne:	29.193 (17,1%)	6 Mandate
SPÖ:	14.948 (8,8%)	3 Mandate
NEOS:	11.743 (6,9%)	2 Mandate

Damit waren mit den NEOS erstmals fünf Fraktionen im Landtag vertreten.

Landtagsarbeit

In der zu Ende gehenden Periode trat der Vorarlberger Landtag als Plenum insgesamt 48 Mal zusammen. Die Ausschüsse tagten insgesamt 341 Mal.

Die fünf parlamentarischen Enqueten des Landtags, die jährlich von einer anderen Fraktion inhaltlich vorgegeben werden dürfen, behandelten folgende Themenbereiche:

- "Wie schaffen wir Wahlfreiheit für die Familien?",
- "Selbstbestimmt leben! Selbstbestimmt sterben?",
- "Beste Bildung von Anfang an – die gelingende Volksschule als Fundament eines erfolgreichen Bildungsweges",
- „Altern in Würde – Langzeitpflege zwischen Qualitätssicherung und Finanzierung“ und
- „Wie sieht die Vorarlberger Arbeitswelt von morgen aus und welche Fachkräfte braucht unsere Wirtschaft dafür?“

Landtagsarbeit in Zahlen (in Klammer: Anzahl XXIX. Periode)

- 611 Landtagsbeilagen gesamt (712)
- 538 Landtagsanfragen (634)
- 359 Selbständige Anträge, Verlangen nach § 10 Abs. 1a GO und Ausschussvorlagen (429)
- 21 Prüfberichte des Landes-Rechnungshofes (31)
- 32 Berichte des Rechnungshofes des Bundes (29)
- 5 Tätigkeitsberichte (Jahresberichte) des Landesvolksanwalts (5)
- 217 Entschlüsse (295)
- 25 Petitionen (21)
- 2 Änderungen der Landesverfassung (11)
- 94 Gesetze (81): z.B.:
 - Änderung des Kindergartengesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes
 - Änderung des Wahlrechts
 - Modernisierung des Gehaltssystems im Landesdienst
 - Änderung des Raumplanungsgesetzes und des Grundverkehrsgesetzes
 - Änderung des Gemeindegengesetzes
- 22 staatsrechtliche Vereinbarungen gemäß Art. 15a der Bundesverfassung (18)

Personelle Änderungen in politischen Spitzenpositionen

Im Landtag:

Martina Rüscher folgte Gabriele Nußbaumer als Landtagsvizepräsidentin (31.1.2018), die sich in den Ruhestand verabschiedete.

In der Landesregierung:

Barbara Schöbi-Fink folgte Bernadette Mennel (31.1.2018) und Landesrat Christian Gantner trat die Nachfolge von Erich Schwärzler an (11.4.2018).

Landesvolksanwalt

Am 10.6.2015 wurde Florian Bachmayr-Heyda vom Landtag als Nachfolger von Mag. Gabriele Strele zum Landesvolksanwalt gewählt. In dieser Periode wurden über 3977 Fälle (inklusive Beratungen) abgewickelt. Jährlich legt der LVA dem Landtag einen Tätigkeitsbericht vor.

Landes-Rechnungshof

Am 18.12.2014 wurde Brigitte Egger-Bargehr vom Landtag zur Landes-Rechnungshofdirektorin gewählt. Der 1999 gegründete Landes-Rechnungshof feierte heuer sein 20-jähriges Bestehen. In dieser Periode legte er 21 Rechnungshofberichte (inkl. 2 Evaluierungsberichte) vor.

Erster Untersuchungsausschuss

Im Frühling 2016 wurde erstmals in der Geschichte des Landtags das Kontrollinstrument *Untersuchungsausschuss* genutzt und der sogenannte „Hypo-Untersuchungsausschuss“ eingesetzt. Abgeschlossen wurde der Untersuchungsausschuss im März 2017.

Weiterentwicklung des gemeinsamen Europas

Als Landesparlament nahm der Vorarlberger Landtag seine Verantwortung gegenüber der Bevölkerung wahr und brachte sich konstruktiv in den Entwicklungsprozess der Europäischen Kommission, den Weißbuchprozess, ein. Um der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihre europäischen Anliegen vorzubringen, lud der Vorarlberger Landtag am 15.11.2017 gemeinsam mit Karl-Heinz Lambertz, Präsident des Europäischen Ausschusses der Regionen, und Andrä Rupprechter, Sonderberater für die EU-Ratspräsidentschaft in Wien, zum *Bürgerdialog zur Zukunft der EU* in den Montfortsaal ein. In diesem Rahmen tauschten sich rund 100 Bürgerinnen und Bürger mit den anwesenden Politikern aller europäischen Ebenen aus.

Darüber hinaus prüft der Landtag seit dem Vertrag von Lissabon die Einhaltung der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit von europäischen Rechtsvorschriften. In sogenannten Subsidiaritätsprüfungen durchleuchtet er die im Entwurf vorliegenden Richtlinien und Verordnungen der EU und bewertet deren potentielle Auswirkungen auf die Landeskompetenz. In der vergangenen Periode hat der Landtag 15 Subsidiaritätsprüfungen durchgeführt.

Internationale Zusammenarbeit

Wichtig für Vorarlberg ist die Netzwerk­tätigkeit und internationale Zusammenarbeit. Diese spiegelt sich wider in den Exkursionen des Landtags und der Ausschüsse.

Eng zusammengearbeitet wird vor allem auch mit den Landtagen in unseren Nachbarländern, den Parlamenten von Baden-Württemberg und Bayern sowie St. Gallen und Liechtenstein.

Neben der **CALRE, der Vereinigung regionaler Parlamente mit Gesetzgebungskompetenz**, und dem **KGRE, dem Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarats**, bringt sich der Landtag in der **Parlamentarischen Bodensee-Konferenz**, im **Bodenseerat** und der **Rhein-talischen Grenzgemeinschaft** ein.

Landtagspräsidentenkonferenz

Die österreichische LandtagspräsidentInnenkonferenz ist ein wichtiges Gremium auf Länder­ebene; hier erfolgt der präsidentielle Austausch, der oft in gemeinsame Erklärungen und Beschlüsse mündet.

Alle zwei Jahre findet abwechselnd in Deutschland bzw. Österreich die Gemeinsame LandtagspräsidentInnenkonferenz (alle österreichischen und deutschen Landtagspräsidentinnen und Präsidenten, die des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, von Südtirol sowie des österreichischen und deutschen Bundesrats) statt. Vor zwei Jahren, im Juni 2017, war Vorarlberg Gastgeber für diese Konferenz, in der die Landtagspräsidenten einstimmig die „Europapolitische Erklärung von Feldkirch“ beschlossen haben. Diese Erklärung benennt Handlungsansätze für Landesparlamente im europäischen Mehrebenensystem.

Neue Landtags-Homepage

Ende 2018 ging die modernisierte Homepage des Vorarlberger Landtags online, die nunmehr den aktuellen technischen Anforderungen entspricht. Sämtliche wichtigen Informationen über das Landesparlament, beispielsweise über die Organe, die Fraktionen und Abgeordneten, die Sitzungstermine oder auch die Biografien aller Abgeordneten seit 1861, sind so schneller und einfacher zugänglich. Die Inhalte wurden vor allem auch für mobile Endgeräte optimiert.

Videoarchiv des Landtags und Live-Übertragungen

Mit der ersten Landtagssitzung im Jahr 2016 startete das Videoarchiv des Vorarlberger Landtags. Alle Redebeiträge der Plenarsitzungen des Landesparlaments sind seither als einzelne Videofiles auf der Homepage des Landtags nachsehbar und auf den sozialen Medien teilbar. Während der laufenden Plenarsitzung, läuft im Landtagsarchiv auch der Livestream zur Sitzung. Dank der dynamischen Anpassung der Bildqualität können die Videos auf sämtlichen digitalen Endgeräten optimal wiedergegeben werden. Das moderne System überzeugt vor allem durch die nahezu verzögerungsfreie Verfügbarkeit der Redebeiträge. Dank digitaler Markierungen („tags“) innerhalb einer Sitzungsaufzeichnung ist es problemlos möglich, einzelne Sequenzen wie Tagesordnungspunkte, Redebeiträge, Berichterstattungen, Abstimmungen, Wahlvorgänge udgl. direkt anzusteuern und anzusehen. Jährlich verzeichnet das Videoarchiv über 30.000 Zugriffe. Darüber hinaus wird die Landtagssitzung im privaten Fernsehen (RTV) ausgestrahlt, die Aktuelle Stunde wird außerdem auf „Unser Vorarlberg“ live auf Facebook (www.facebook.com/unservorarlberg/) übertragen.

Bürgerinnen- und Bürgerkontakte

Jährlich werden vom Landtagspräsidenten, dem Vizepräsidenten und der Vizepräsidentin je 10 Sprechstunden in den Gemeinden abgehalten. So erfahren sie, welche Wünsche und Anliegen die Bürgerinnen und Bürger an die Landespolitik haben. Die Sprechstunden sind zum Teil mit Besuchen in Kindergärten, Schulen bzw. Betrieben und einem Austausch mit dem Gemeindevorstand verbunden.

Jugend im Landtag

Rund 10.000 vorwiegend junge Menschen haben in der vergangenen Landtagsperiode die bestehenden Besucherangebote (im Rahmen von Landtagssitzungen und der Kampagne „Demokratie braucht dich. Komm in den Landtag!“) genutzt. Weiters tagt seit mittlerweile 15 Jahren zweimal pro Schuljahr das SchülerInnenparlament im Plenarsaal des Landesparlaments. Darüber hinaus hat der Vorarlberger Landtag im Jahr 2015 mit dem „FrageRaum Politik“ ein neues Format für junge Menschen – in diesem Fall konkret für Lehrlinge – geschaffen, Landespolitik direkt und unmittelbar kennenzulernen. Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit, über 800 Jugendliche aus den unterschiedlichsten Betrieben und Regionen des Landes haben an den bisher acht FrageRaum-Veranstaltungen teilgenommen.

Leicht Lesen

Bereits bewährt hat sich die für klassische Besuchergruppen erstellte Landtags-Informationsbroschüre, in der sich kompakt zusammengefasst die wichtigsten Informationen über das Landesparlament finden. Im September 2016 wurde diese Broschüre erstmals in einer barrierefreien "Leicht Lesen"-Fassung aufgelegt. Diese gibt die wesentlichsten Inhalte kurz und prägnant wieder, um Menschen mit Behinderung bzw. Menschen mit besonderen Fähigkeiten, aber auch Kinder und ältere Personen anzusprechen. Das Ziel ist, einen möglichst barrierefreien Zugang zu Informationen und Wissen über das Landesparlament und damit zur politischen Teilhabe zu gewährleisten.

155 Jahre Landtag – 100 Jahre Selbständiges Land Vorarlberg

In dieser Landtagsperiode feierte der Landtag gleich zwei denkwürdige Jubiläen:

- Zum 155-jährigen Bestehen des Landesparlaments wurde im Rahmen einer Festsitzung am 6.4.2016 an die bewegte Geschichte des Vorarlberger Landtags erinnert.
- Im Rahmen eines gemeinsamen Festtages erinnerte der Landtag gemeinsam mit der Landesregierung am 3.11.2018 an den genau 100 Jahre zuvor von der Provisorischen Landesversammlung gefassten Beschluss über die Selbständigkeit des Landes – sozusagen den „Geburtstag“ – des Landes Vorarlberg.

Landtagswahl 13. Oktober 2019 – Wahlaufruf

Das Recht, wählen zu dürfen, ist ein Kernelement der Repräsentativen Demokratie.

Landtagspräsident Harald Sonderegger appelliert an alle Wahlberechtigten, insbesondere Erst- und Jungwählerinnen und -wähler, an der kommenden Landtagswahl teilzunehmen.

Landtags-Fahrplan für den Herbst

Am **30. Oktober 2019** tritt der Vorarlberger Landtag zu seiner Abschlusssitzung zusammen. In dieser Sitzung gibt es einen Rückblick auf die ausklingende Landtagsperiode und es wird denjenigen Abgeordneten, die dem neuen Landtag nicht mehr angehören werden, ebenso gedankt, wie den Mitgliedern der Landesregierung, die in der kommenden Landtagsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Der am 13. Oktober 2019 von den Wahlberechtigten neu gewählte Landtag tritt dann am **6. November 2019** zu seiner ersten, der **konstituierenden Sitzung** zusammen, in der das Landtagspräsidium gewählt, die neuen Abgeordneten angelobt, die Landesregierung gewählt und angelobt sowie die Bundesräte samt ihren Ersatzmitgliedern gewählt werden.

Vorschau Landtagsarbeit kommende (XXXI.) Landtagsperiode

Die Vorarlberger Bevölkerung schätzt die Eigenständigkeit unseres Landes und damit den Landtag als Fundament des politischen Handelns in Vorarlberg. Das haben die Ergebnisse der repräsentativen Meinungsumfrage aus dem Jahr 2018 über die Bedeutung des Vorarlberger Landtags klar belegt. Auf diesen Lorbeeren ruht sich der Landtag aber nicht aus. Ziel des Landtags ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger noch mehr über den Landtag und seine wichtigen Aufgaben wissen und den Mehrwert des Landtags als politische Plattform im Land noch stärker wahrnehmen und schätzen.

Für den Landtagspräsidenten steht die Besinnung auf die größte Stärke des Vorarlberger Landtags im Vordergrund: Die Kooperation und Konzentration aller politischen Kräfte zur Erreichung guter inhaltlicher Lösungen zum Wohle der Bevölkerung und zur Weiterentwicklung des Landes. Die vielfach einstimmigen Beschlüsse der XXX. Landtagsperiode belegen klar: Die Abgeordneten aller Fraktionen sind, trotz unterschiedlicher politischer Positionen und Zugänge bemüht, gute und nachhaltige Lösungen zu erzielen, von denen letztendlich alle profitieren.

Um diese wertvollen Spielräume in der Gestaltung zu sichern, braucht Vorarlberg auch weiterhin einen starken Landtag: Vorarlberg ist seit über 100 Jahren selbständig – das soll auch in Zukunft so bleiben. Dafür tritt der Landtagspräsident ein. Um weiterhin den Vorarlberger Weg selbst bestimmen und gestalten zu können, ist das demokratisch gewählte Landesparlament sowohl die Voraussetzung als auch das passende Instrument.